

Zeitschrift: Energie & Umwelt : das Magazin der Schweizerischen Energie-Stiftung SES
Herausgeber: Schweizerische Energie-Stiftung
Band: - (1986)
Heft: 4: Ausstieg

Rubrik: SES-Report

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Elektrizität rationell nutzen und erzeugen

Wie hoch schätzen Sie das Sparpotential von Strom in Schweizerischen Gebäuden?

Nach einer im September veröffentlichten Studie (siehe Kasten) sind es 32 Prozent im Winter- und 26 Prozent im Sommerhalbjahr, die mit heutigen Technologien wirtschaftlich eingespart werden können. Ein SES-Report will helfen, mit dem Stromsparen zu beginnen.

Würden in diesen Überlegungen energiebewusstes Benutzerverhalten und künftige Technologieverbesserungen mitberücksichtigt, wären sogar weit grössere Reduktionen des Stromverbrauchs möglich.

Neue dezentrale Elektrizitätserzeugungsanlagen sind Alternativen zu den bestehenden Atomkraftwerken oder zu zusätzlichen Grosswasserkraftwerken. Heute bereits vorhandenes Wissen über rationelle Nutzung und Erzeugung von Elektrizität muss, bereits vor dem «Ausstieg», möglichst schnell den Zugang finden zu allen Haushalten, Verwaltungen, Industrie-, Gewerbe-, Landwirtschafts- und Dienstleistungsbetrieben.

Seit einiger Zeit konzipiert die SES-Arbeitsgruppe «Elektrizitätsparen / dezentrale Energieversorgung» einen Report zu diesem Thema. 15–20 konkrete, gut dokumentierte Beispiele aus der Praxis sollen auf etwa 100 Seiten die Möglichkeiten des Elektrizitätsparens und der dezentralen Stromerzeugung aufzeigen. Der Inhalt des Reports soll für interessierte Laien verständlich sein und auch Fachleuten technische Anregungen bieten. Betriebserfahrungen, Anwendungsaussichten, Umwelrelevanz und Wirtschaftlichkeitsüberlegungen ergänzen die ausführlichen Beschreibungen.

Kein Report ohne Geld!

Die Herausgabe dieses Reports erfordert fachliche Kompetenz und professionelle Gestaltung, wenn eine weitreichende Wirkung erzielt werden soll. Der dazu nötige Aufwand übersteigt die finanzielle Kapazität der SES; daher ersuchen wir Sie, liebe Mitglieder und Freunde der Schweizerischen Energie-Stiftung, um Ihre Unterstützung für dieses Projekt!

PC 80-3230, SES, Zürich,
Vermerk: Report Elektrizität

Die Themen

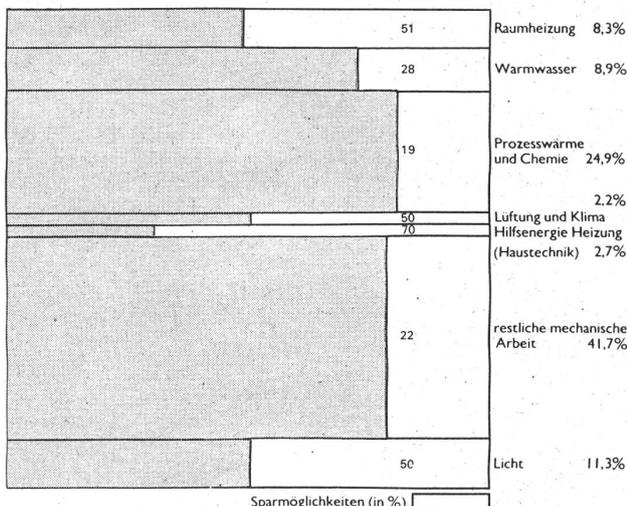
Elektrizitätseinsparung

Beleuchtung Wohnen/Büro
Kühlschrank
Kochen/Backen
Warmwasseraufbereitung
Heizung
Supermarkt
mechanische Antriebe
(Ventilatoren/Pumpen)
Spitzenlastregelung

dezentrale Elektrizitätserzeugung

Solarzellen mit Netzeinspeisung
Windkraft
Wärmeerkopplung
Kleinstwasserkraftwerke
Wasserkraftwerke mit erneuerter Technik

Stromsparpotential in der Schweiz. Die weissen Flächen entsprechen den heute technisch und wirtschaftlich realisierbaren Stromeinsparungen. Die Ziffern hinter den Verbraucherguppen bezeichnen den Anteil am Endenergieverbrauch beim Strom (1983).



SES - Arbeitsgruppe Elektrizitätsparen / dezentrale Energieversorgung: Jürg Bitterli, Conrad U. Brunner, Jean Eggmann, Hanspeter Eicher, Gusti Hofmann, Robert Horbaty, Jürg Nipkow, Hans Pauli, Toni W. Püntener, Karl Wellinger.

Verminderung des elektrischen Energieverbrauchs in Gebäuden

Untersuchung im Rahmen des Nationalen Forschungsprogrammes 44, Energie: Sozio-ökonomische Forschungen im Konsumbereich. Von Conrad U. Brunner, Andreas Baumgartner, Ernst A. Müller, Roland Stutz, Bruno Wick. Die Studie ist erhältlich bei: Schweizerisches Institut für Ausserwirtschafts-, Struktur- und Regionalforschung, Dufourstrasse 48, 9000 St. Gallen.

Aufgrund der Analyse von insgesamt etwa 100 erfassten Elektrosanierungen und einer thematischen Analyse der Sparmöglichkeiten bei den einzelnen Verwendungszwecken ergibt sich im Jahresmittel eine technische Sparquote von 29%; dabei werden nur heutige Technologien berücksichtigt, die wirtschaftlich eingesetzt werden können. Die nötigen Massnahmen könnten innert 20–30 Jahren durchgeführt werden.